

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel. Die Verfassungsbeschwerde im System des verfassungsgerichtlichen Rechtsschutzes	1
A. Wesen und Bedeutung der Verfassungsbeschwerde	1
I. Rechtsgrundlagen	1
1. § 90 BVerfGG	1
2. Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a, b GG	1
II. Die Verfassungsbeschwerde als außerordentlicher Rechtsbehelf	3
1. Festlegung durch Richterrecht	3
2. Spezifischer Rechtsbehelf des Bürgers	5
3. Die Andersartigkeit des Rechtsbehelfs, „Verfassungsbeschwerde“	7
III. Die Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde	10
1. Der Inhalt des Subsidiaritätssatzes	10
2. Die rechtliche Zuordnung der Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde	21
3. Folgerungen aus der Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde	22
4. Berechtigte Kritik	24
IV. Die rechtlichen Funktionen der Verfassungsbeschwerde	27
1. Die Rechtsprechung des BVerfG	27
2. Woraus lassen sich die beiden Funktionen der Verfassungsbeschwerde herleiten?	29
3. Das Verhältnis der beiden Funktionen zueinander	33
4. Diskursfunktion	37
V. Die tatsächliche Bedeutung der Verfassungsbeschwerde	37
1. Die Zahl der Verfassungsbeschwerden	37
2. Die Zugriffsmöglichkeit des BVerfG	41
3. Die antizipatorische Wirkung der Verfassungsbeschwerde	43
4. Das BVerfG und seine Umwelt	44
VI. Die Kommunalverfassungsbeschwerde	45
1. Rechtsgrundlage	45
2. Einordnung in die verfahrensrechtliche Systematik	45
B. Die Geschichte der Verfassungsbeschwerde	48
I. Die Vorläufer der Verfassungsbeschwerde nach § 90 BVerfGG	48
1. Fehlen einer Verfassungsgerichtsbarkeit	48
2. Geschichte	48
II. Die Entstehungsgeschichte der Verfassungsbeschwerde	50
1. Der Verfassungskonvent in Herrenchiemsee	50
2. Der Hauptausschuss des Parlamentarischen Rats	52
3. BVerfGG	53
III. Die Novellen	55
1. Die Novelle 1956	55
2. Die Novelle 1963	57
3. Die Novelle 1970	58
4. Die Novelle 1985	58
5. Die Fünfte Novelle	59
6. Das ÄnderungsG 1998	59
7. Weitere Änderungsgesetze	60
8. Föderalismusreform – Begleitgesetz	60
9. Weitere Korrekturgesetze	60
10. ÜberlVerfDG	61
11. Wahl-Rechtsschutz	61

C. Verfassungsbeschwerde und Landesverfassungsgerichtsbarkeit	61
I. Darstellung der Landesrechte	61
1. Baden-Württemberg	62
2. Bayern	62
3. Berlin	65
4. Brandenburg	65
5. Bremen	66
6. Hamburg	66
7. Hessen	66
8. Mecklenburg-Vorpommern	68
9. Niedersachsen	68
10. Nordrhein-Westfalen	68
11. Rheinland-Pfalz	68
12. Saarland	68
13. Sachsen	69
14. Sachsen-Anhalt	69
15. Schleswig-Holstein	69
16. Thüringen	69
II. Problemfelder	69
1. Vorbemerkung	69
2. Das Verhältnis von Bundes- und Landesverfassungsbeschwerde	70
3. Prüfungsmaßstab	73
4. Die Entscheidungs- und Kassationskompetenz	75
5. Verfassungsgerichtsverbund	77
D. Verfassungsbeschwerde und sonstige Rechtsbehelfe	80
I. Vorbemerkung	80
II. Verfassungsbeschwerde und europarechtliche/unionsrechtliche Rechtsbehelfe	80
1. EGMR/EMRK	80
2. EuGH/GRCh	88
3. Grundrechtsordnungen	91
III. Verfassungsbeschwerde und Landesverfassungsbeschwerde	93
IV. Verfassungsbeschwerde und Popularklage	93
V. Verfassungsbeschwerde und Kommunalverfassungsbeschwerde	93
VI. Verfassungsbeschwerde und Petition	93
VII. Verfassungsbeschwerde und Wahlprüfungsbeschwerde	94
VIII. Verfassungsbeschwerde und Organstreitigkeiten	95
IX. Verfassungsbeschwerde und Normenkontrollverfahren	96
E. Die Zukunft der Verfassungsbeschwerde	96
I. Reform des BVerfGG	96
II. Grundsätzlicher Wegfall der Urteilsverfassungsbeschwerde	98
1. Grundsatz und Ausnahme	98
2. Zuständigkeit des Verfassungsgesetzgebers	99
3. Freies Annahmeverfahren	99
III. Die Anhörungsrüge	100
1. Problematik	100
2. Gesetzgebung	101
3. Lösungsmöglichkeiten	103
IV. Änderung des BVerfGG	107
1. Vorbemerkung	107
2. Mehr Öffentlichkeit?	107
3. Anwaltszwang im Verfassungsbeschwerdeverfahren vor dem BVerfG	108
4. Fachanwalt für Verfassungsrecht	111
5. Die Verlängerung der Monatsfrist	112
6. Begründungspflicht für Entscheidungen	113
7. Novellierung des BVerfGG	115

2. Kapitel. Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der Verfassungsbeschwerde	119
A. Vorbemerkung	119
I. Lückenhaftigkeit	119
II. Uneinheitlichkeit	120
III. Bedingtheit der Darstellung	121
1. Eigenständigkeit des Verfassungsprozessrechts	121
2. Praxisbezug	124
B. Beschwerdegegenstand	124
I. Vorbemerkung	124
II. Die Grundrechtsrüge I (Begriff)	125
1. Vorbemerkung	125
2. Grundrechte und grundrechtsgleiche Rechte	126
3. Übersicht	131
III. Die Grundrechtsrüge II (Das Handeln der öffentlichen Gewalt)	177
1. Vorbemerkung	177
2. Verletzung	195
C. Subjektive Antragsvoraussetzungen	212
I. Vorbemerkung	212
II. Beschwerdefähigkeit	212
1. Allgemeines	212
2. Beschwerdefähigkeit	213
3. Kasuistik	214
III. Verfahrensfähigkeit	223
IV. Beschwerdebefugnis	225
1. Eigene und fremde Rechte	225
2. Geltendmachung	228
3. Die Betroffenheitstrias	232
D. Das allgemeine Rechtsschutzinteresse	246
I. Allgemeine Voraussetzungen	246
1. Begriff	246
2. BVerfG	246
II. Fallgruppen	247
1. Konkurrenz mit anderen Gerichtsverfahren	247
2. BVerfG	249
3. Das Schon-Betroffensein	250
4. Das Noch-Betroffensein	250
III. Fehlendes Rechtsschutzinteresse	255
E. Die Erschöpfung des Rechtswegs	255
I. Allgemeines	255
II. Der Begriff des Rechtswegs	256
1. BVerfGG	256
2. Anknüpfungspunkt Verfahrensordnung	256
III. Das Subjekt der Rechtswegerschöpfung	262
IV. Die Rechtswegerschöpfung	263
1. Voraussetzungen	263
2. Wahl des Rechtswegs	263
V. Der Zeitpunkt der Rechtswegerschöpfung	264
VI. Ausnahmen	264
1. Die fixierte Ausnahme	264
2. Die ungeschriebenen Ausnahmen	268
VII. Der Irrtum des Beschwerdeführers über den Rechtsweg	269
1. Irrtümliche Beschreitung des Rechtswegs	269
2. Irrtümliche Nichtbeschreitung des Rechtswegs	269
VIII. Rechtsweg und Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde	270

F. Formerfordernisse	270
I. Antragsschriftsatz	270
1. Schriftform	270
2. Deutsche Sprache	271
II. Antragstellung	271
1. Antrag	271
2. § 92 BVerfGG	272
3. Zahl der Abschriften	274
4. Kein Antragsgegner	274
III. Grundrechtsrüge	274
1. Bezeichnungspflicht	274
2. Grundrechtsbezug	274
3. Prüfbefugnisse des BVerfG	275
IV. Begründung	275
1. Art und Umfang	275
2. Nachschieben von Gründen	277
V. Fristen	277
1. Allgemeines	277
2. Fristberechnung – Allgemeines	278
3. Folgen der Fristbindung	278
4. Rechtswegerschöpfung und Fristbeginn	278
5. Beginn der Monatsfrist – Allgemeines	280
6. Beginn der Monatsfrist – im Einzelnen	281
7. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	283
8. Fristbeginn bei Verfassungsbeschwerden gegen Rechtssetzungsakte	285
VI. Anwaltszwang	288
1. Vertretungsmöglichkeiten	288
2. Anwaltszwang?	288
VII. Vollmachterteilung	289
1. Voraussetzungen	289
2. Nachweis	289
3. Die Vollmacht endet:	289
4. Der Umfang der Vollmacht	290
5. Mitteilungen/Zustellungen	290
 3. Kapitel. Das Verfahren	 291
A. Einlegung der Verfassungsbeschwerde	291
I. Zugang	291
II. Allgemeines Register (AR)	291
III. Verfassungsbeschwerderegister	292
1. Zuständigkeiten	292
2. Zweifelsfälle	294
3. Steuerungsmöglichkeiten	294
4. Geschäftsverteilung im Senat	294
5. Tätigkeit des Berichterstatters	294
B. Das Kammerverfahren (§§ 93a ff. BVerfGG)	296
I. Die Annahme zur Entscheidung	296
1. Gesetzestext	296
2. Kammern und Wissenschaftliche Mitarbeiter	297
II. Wesen des Annahmeverfahrens	299
1. Begrifflichkeit	299
2. Zugangsverfahren	299
3. Nachverfahren	299
III. Das Annahmeverfahren im Verfahrenssystem	299
1. AR-Aktenzeichen	299
2. Verfassungsbeschwerde-Aktenzeichen	300
3. §§ 93a ff. BVerfGG	300
IV. Voraussetzungen der Annahme zur Entscheidung	300

1. Zwingende Regelung	300
2. Verschiedene Entscheidungsvorgänge	300
3. Abschließender Katalog	301
4. Grundsatzannahme	301
5. Durchsetzungsannahme	303
6. Begründungspflichten	307
7. Verhältnis von lit. a zu lit. b	308
V. Das Annahmeverfahren	308
1. Merkblatt	308
2. Berichterstatter	308
VI. Entscheidungsvoraussetzungen und Entscheidungsinhalte	312
1. Allgemeines	312
2. Entscheidungsinhalt	312
3. Beschluss nach § 93c BVerfGG	313
4. Annahmebeschluss	313
5. Entscheidungsformel	313
6. Begründung	313
VII. Entscheidungsvoraussetzungen	314
1. Formelle Rechtskraft	314
2. Materielle Rechtskraft	314
3. Bindungswirkung	315
4. Selbstbindung	315
VIII. Die stattgebende Entscheidung nach § 93c BVerfGG	316
1. Regelungsgehalt	316
2. Sachentscheidungskompetenz	316
3. Entscheidungsinhalte	317
4. Würdigung	317
IX. Verfassungsrechtliche Würdigung	319
1. Unentbehrlichkeit	319
2. Schwächen	319
3. Verkürzung der Verfassungsbeschwerde	320
4. Strukturwandel	321
C. Senatsverfahren	322
I. Annahmeverfahren	322
1. Grundsätze	322
2. Das Fehlen des Annahmegrundes	323
3. Senatsmehrheit	324
4. Verfahrensfragen	324
II. Entscheidungsverfahren	325
1. Zeitablauf	325
2. Zustellung	325
3. Beteiligung/Beitritt/Äußerungsberechtigung	325
4. Mündliche Verhandlung	326
5. Beweisaufnahme	327
6. Die Ablehnung von Bundesverfassungsrichtern	328
7. Die Entscheidung	333
D. Vollstreckung	340
I. Rechtsgrundlage	340
II. Kein Antragserfordernis	340
III. Vollstreckung heißt Rechtsverwirklichung	340
IV. Verfahrensgestaltung	341
1. Allgemeines	341
2. Einschaltung Dritter	342
V. Beispiele	342
E. Vorzeitige Verfahrensbeendigung	343
I. Erledigung des Rechtsstreits in der Hauptsache	343
II. Tod des Beschwerdeführers	343
III. Die Rücknahme der Verfassungsbeschwerde	343

4. Kapitel. Die einstweilige Anordnung	345
A. Vorbemerkung	345
I. Allgemeines	345
II. Grundprinzipien des einstweiligen Rechtsschutzes	346
1. Grundmodelle	346
2. Funktionen	347
3. Struktur	347
4. Akzessorietät	347
B. Allgemeine Voraussetzungen	350
I. § 32 BVerfGG	350
II. Streitfall	350
1. Begriff	350
2. Anhängiges Verfahren	351
3. Vorwegnahme der Hauptsache	351
C. Zulässigkeitsvoraussetzungen im Einzelnen	352
I. Antrag	352
1. Antragsberechtigung	352
2. Erlass von Amts wegen	353
II. Zuständigkeit	353
1. Zuständigkeit in der Hauptsache	353
2. Kammerzuständigkeit	353
3. Senatszuständigkeit	354
III. Beschwer/Rechtsschutzinteresse	354
1. Beschwer	354
2. Rechtsschutzinteresse	354
D. Begründetheit der einstweiligen Anordnung	355
I. Prüfungsmaßstäbe	355
1. Strenger Maßstab	355
2. Keine einstweilige Anordnung	356
3. Rückgriff auf die Hauptsache	356
4. Folgenabwägung	357
5. Gemeinwohlprämissen	359
6. Kenntnis der maßgeblichen Umstände	360
7. Insbesondere: Abwägung in Strafsachen	361
8. Auslieferungsfälle (Beispiele)	364
9. Insbesondere: Abwägung in Zivilsachen	365
II. Insbesondere: Abwägung im öffentlichen Recht	366
1. Wahlwerbung	366
2. Kassenarztzulassung	366
3. Numerus clausus	367
4. Rundfunkrecht	368
5. Versammlungsrecht	368
6. Telekommunikation	369
7. Finanzkrise	369
E. Verfahren	370
I. Kammerzuständigkeit	370
II. Senatszuständigkeit	371
III. Gelegenheit zur Stellungnahme	371
IV. PKH	371
F. Entscheidung	371
I. Urteil oder Beschluss	371
II. Begründungspflicht	372
III. Inhalt der einstweiligen Anordnung	372
IV. Materielle Rechtskraft	373
V. Bindung	373
VI. Dauer	373

VII. Formelle Rechtskraft	374
VIII. Widerspruch	374
G. Kosten, Gebühren und Auslagen	375
H. Schadensersatzansprüche	375
J. Allgemeine Hinweise für den Antragsteller	375
I. Vorprüfung	375
II. Entscheidung über die Antragstellung	376
III. Mögliche Alternativen	376
5. Kapitel. Kosten, Gebühren und Auslagen	379
A. Gerichtskosten	379
I. Allgemeines	379
1. Kostenfreiheit	379
2. Ordnungsgemäßes Verfahren	379
3. Selbstbehalt	379
II. Missbrauchsgebühr	379
1. Zweck	379
2. Begriff	380
3. Gebührenhöhe	381
4. Missbrauchsgebühr gegen Rechtsanwälte?	381
5. Einziehung	382
B. Auslagenerstattung	382
I. Gesetzestext	382
II. Auslagenerstattung	383
III. Prozesskostenhilfe	383
IV. Obligatorische Auslagenerstattung bei erfolgreichen	
Verfassungsbeschwerden	384
1. Erstattungsgrundlagen	384
2. Gegenstand der Auslagenerstattung	385
3. Die Gebührenberechnung (§ 37 Abs. 2 RVG)	390
4. Erstattungsverfahren	397
V. Fakultative Auslagenerstattung	398
Sachregister	401